

Niederschrift

Gremium	Sitzung - Juhi/007(VI)/15			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Jugendhilfeausschuss	Donnerstag, 12.03.2015	Ratssaal "Otto-vonGuericke" Altes Rathaus	16:00Uhr	18:00Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 1.1 Bestätigung der Tagesordnung
- 1.2 Genehmigung der Niederschrift vom 15.01.2015
- 2 Einwohnerfragestunde
- 3 Bericht aus dem Stadtrat
- 3.1 Bericht aus den Ausschüssen
- 3.2 Bericht aus dem StadtJugendRing MD e. V.
- 4 Beschlussvorlagen
- 4.1 Vorstellung der Ergebnisse der UAG Kita - Vereinbarungen nach § 11 a LSA - der AG Kita gemäß § 78 SGB VIII zu den Standards Leitungsstunden, Fortbildung/Supervision, Kindeswohl sowie Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung laut Stadtratsbeschluss vom 22.01.2015
- 4.2 Wechsel der Trägerschaft von einer Tageseinrichtung (Hort) DS0079/15
- 5 Anträge
- 5.1 Anträge aus den Unterausschüssen
- 5.2 Jugendfreilufttreff für Magdeburg-Diesdorf A0173/14
- 5.2.1 Jugendfreilufttreff für Magdeburg-Diesdorf S0016/15
- 5.3 Antrag AG "Familienbildung"
- 6 Informationen
- 7 Verschiedenes
- 8 Info zur DS0008/15 - Neubau von 5 Kindertagesstätten, Vergabe als Generalunternehmerleistung

Nichtöffentliche Sitzung

- 9 Verschiedenes

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

- Frau Wübbenhorst eröffnet die 7. Juhi-Sitzung;
- die Sitzung ist ordnungsgemäß einberufen und mit **13** anwesenden Mitgliedern beschlussfähig;

1.1. Bestätigung der Tagesordnung

- Frau Wübbenhorst informiert, dass seitens des KGM die Info vorliegt, TOP 9 öffentlich zu behandeln und die Behandlung der DS0079/15, die nachträglich versendet wurde, ebenfalls öffentlich ausgewiesen ist;
- sie schlägt vor, TOP 8 und TOP 9 vorzuziehen und fragt nach weiteren Änderungen oder Ergänzungen zur Tagesordnung;
- TOP 8 - Info zur DS0008/15 - Neubau von 5 Kindertagesstätten, Vergabe als Generalunternehmerleistung – wird vor TOP 4 behandelt;
- aus TOP 9 wird TOP 4.2
- die veränderte Tagesordnung wird **einstimmig** angenommen;

1.2. Genehmigung der Niederschrift vom 15.01.2015

- es liegen keine Ergänzungen zur Niederschrift vor;
- die Niederschrift vom 15.01.2015 wird mit dem **Abstimmergebnis 13/0/0** angenommen;

2. Einwohnerfragestunde

- Frau Wübbenhorst eröffnet die Einwohnerfragestunde;
- es liegen keine Wortmeldungen vor;

3. Bericht aus dem Stadtrat

- Frau Wübbenhorst berichtet aus der Stadtratssitzung 22.01. und 19.02.2015 zu jugendrelevanten Themen, der Juhi- Antrag zur SSA wurde angenommen;
- Frau Goehring kommt zur Juhi-Sitzung (14 Mitglieder);

3.1. Bericht aus den Ausschüssen

- Herr Schwenke berichtet aus den UA-Sitzungen vom 26.01., 23.02. und 02.03.2015, die Niederschriften liegen vor;
- drei der Themen sind auf der heutigen TO;

3.2. Bericht aus dem StadtJugendRing MD e. V.

- Herr Pfister berichtet aus dem Stadtjugendring;
 - o Hauptarbeitsfeld Vorbereitung, Durchführung und Nachbearbeitung der Workshops zur JHP
 - o 20.-23.03.2015 Konferenz der Großstadtjugendringe

8. Info zur DS0008/15 - Neubau von 5 Kindertagesstätten, Vergabe als Generalunternehmerleistung

- TOP 8 wird vorgezogen;
- Herr Ulrich, Leiter Kommunales Gebäudemanagement, informiert über die DS0008/15 - Neubau von 5 Kindertagesstätten, als Ausweichobjekte für das Sonderprogramm zur Sanierung von Kindertagesstätten laut DS0126/14 für die Unterbringung von mind. 652 Kindern unter 7 Jahren, Vergabe als Generalunternehmerleistung:
 - o er benennt die 5 Standorte: H.-Löschner-Straße/G.-Hauptmann-Straße, Struvestraße/verlängerte F.-Ebert-Straße, Wiener Straße 36, Georg-Kaiser-Straße und Coquiststraße,
 - o Vergabe als Generalunternehmerleistung nach europaweiter Ausschreibung (Zuschlag für die, mit den meisten Kita-Plätzen)
 - o besondere Rahmenbedingungen, pro Kita stehen je 2 Mio. EUR zur Verfügung
 - o mit 3 Anbietern wurde verhandelt
 - o dem Rechnungsprüfungsamt wurden sämtliche Angebote vorgelegt, gegen den Vergabevorschlag bestehen keine Bedenken
 - o die Finanzierung erfolgt erst mit der schlüsselfertigen Übergabe der Objekte
 - o DS wurde am 24.02.2015 in den beschließenden Ausschüssen und am 19.03.2015 im Stadtrat behandelt
- Frau Wübbenhorst bedankt sich für die Ausführungen und fragt, wie viele Kita-Plätze dann zur Verfügung stehen;
- Herr Jannack äußert seinen Unmut, da der Juhi als beschließender Ausschuss nicht mit in die Beratungsfolge der Drucksache einbezogen wurde und weder die Kinderbeauftragte noch der Behindertenbeauftragte involviert waren, da er z. B. Nachfragen zur pädagogischen Nutzfläche als auch zur Außenfläche gehabt hätte;
- Herr Ulrich antwortet, dass alle Flächen den gültigen Richtlinien entsprechen, er nahm an, dass die Kinderbeauftrage einbezogen wurde, dies aber in Detailsachen noch erfolgen und vorausgesetzt wird, dass alle Einrichtungen behindertengerecht ausgestattet sind;
- Herr Giefers kommt zur Juhi-Sitzung (15 Mitglieder);
- Herr Schüler spricht sich im Namen der Kita-Elternvertreter laut KiFöG ebenfalls zum Mitspracherecht zur Errichtung von Kitas aus;
- auf Herrn Hempels Anfrage, ob wenigstens mit den Trägern, zwecks Konzeptumsetzung, gesprochen wurde, erinnert Frau Borris, dass es sich hier zunächst um Ausweichstandorte handelt;

- Herr Schwenke bringt ebenfalls seine Unzufriedenheit zur Nichteinbeziehung des Juhi zum Ausdruck, dass den Mitgliedern keine Unterlagen zur Verfügung stehen und er empfiehlt, dass der Juhi in alle weiteren Schritte intensiv einbezogen wird;
- Herr Dr. Gottschalk verweist bezüglich der baulichen Orientierung auf die DS0126/14 – Grundsatzbeschluss Sonderprogramm zur Sanierung von Kindertageseinrichtungen für Kinder unter 7 Jahre - 2015 bis 2020 sowie auf die in diesem Zusammenhang betriebserlaubnisbezogene Vorprüfung der Unterlagen für die Einrichtungen;
- Frau Tost vertritt Herrn Schwenke für den weiteren Sitzungsverlauf;

4. Beschlussvorlagen

4.1. Vorstellung der Ergebnisse der UAG Kita - Vereinbarungen nach § 11 a KiFöG LSA - der AG Kita gemäß § 78 SGB VIII zu den Standards Leitungsstunden, Fortbildung/Supervision, Kindeswohl sowie Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung laut Stadtratsbeschluss vom 22.01.2015

- Frau Rudolf informiert:
 - o die UAG-Kita hat getagt und
 - o gemäß des Juhi-Beschlusses dem UA JHP bereits am 23.02.2015 einen Vorschlag zu den Kita-Standards vorgelegt
 - o am 02.03.2015 wurde im UA über den Vorschlag diskutiert
 - o die vorliegenden Vorschläge konnten noch nicht mit Kosten unterlegt werden – ist Aufgabe der Verwaltung
 - o zu keiner Sitzung, auch nicht zur heutigen lag/liegt eine Stellungnahme der Verwaltung vor
- Frau Dr. Arnold beschreibt die bestehende Situation als Pattsituation, da die Verwaltung bereits im Januar mit der DS0498/14 ihren Vorschlag zu den Standards abgegeben hat und kein neuer Auftrag vom OB vorliegt;
- der Vorschlag der UAG Kita zu den Leitungsstunden würde einen Mehrbedarf von ca. 4,5 Mio. EUR und für Fortbildungen ca. 780 TEUR, allein die Erhöhung der Leitungsstunden für eine VZÄ auf 100 Kinder berechnet würde einen Mehrbedarf von ca. 2,9 Millionen EUR bedeuten;
- diesen finanziellen Rahmen hat die Verwaltung nicht zur Verfügung;
- Frau Haberland hätte gern diesen Mehrbedarf/die Zuordnung der Summen überschaubar dargestellt bekommen;
- Herr Brink und Frau Pawletko erläutern mittels einer Präsentation den Mehrbedarf und stellen die finanziellen Aufwüchse dar;
- Frau Kanter kann diese Zahlen nicht nachvollziehen, wie werden diese berechnet, wie sieht der Vergleich zu den kommunalen Einrichtungen aus?
- Frau Dr. Arnold entgegnet, dass die Berechnung bei den Einrichtungen des kommunalen Trägers genauso wie bei den freien Trägern erfolgt;
- Herr Jannack bittet ebenfalls um Vergleichszahlen kommunaler und freier Träger und möchte wissen, was will die Stadt an Geld ausgeben, ohne Diskussion ums Geld/Mehrbedarf wird es nicht gehen, Leiterinnen werden nicht weiterhin und nicht noch mehr Arbeit ehrenamtlich bewältigen können;

- Frau Rudolf sieht das ebenso, dass die Arbeit nicht zu schaffen ist und fragt erneut, was soll an Leistungen gestrichen werden?
- Frau Wübbenhorst verweist auf die notwendigen Verhandlungen, die per Gesetz erforderlich sind, dem Stadtrat müssen Zahlen vorgelegt werden, um Entscheidungen treffen zu können, mit Klagen seitens der Träger ist zu rechnen;
- Herr Krull weist ebenfalls darauf hin, dass bis spätestens Mai ein nachvollziehbarer Mehrbedarf vorgelegt werden muss;
- Frau Borris erläutert, dass die Stadt den Auftrag hat, mit den freien Trägern zu verhandeln, was gibt der Gesetzgeber vor, wenn erforderlich, auch Einzelverhandlungen,
- der OB muss das Verhandlungsmandat erteilen,
- diesbezüglich wird es Anfang April einen Termin mit dem OB geben, um das Verhandlungsmandat abzustimmen;
- Herr Schüler verweist ebenfalls auf das KiFöG, in dem eindeutig steht, dass bis zum Ende des Jahres die Verhandlungen abgeschlossen sein müssen, er bittet die Verwaltung als auch die freien Träger dies auf den Weg zu bringen, wenn nötig, mit einem Stadtratsbeschluss!
- Frau Wübbenhorst stellt fest, dass der Juhi auch heute zu keinem Ergebnis kommen kann, sie erhofft sich aus dem geplanten OB-Gespräch eine übereinkommende Lösung, bricht den TOP für die heutige Sitzung ab und erwartet eine schnellstmögliche erneute Behandlung;
- Herr Hempel verlässt die Juhi-Sitzung (14 Mitglieder);

4.2. Wechsel der Trägerschaft von einer Tageseinrichtung (Hort) DS0079/15

- Frau Pawletko bringt die Drucksache ein und erläutert noch einmal die Verfahrensbeschreibung;
- von 8 Trägern, die ihr Interessen bekundet haben, haben nur 3 Träger über die notwendigen Eignungskriterien zur Übernahme der Horteinrichtung verfügt, die sich nur geringfügig voneinander unterschieden;
- der Internationale Bund, IB Mitte gGmbH für Bildung und soziale Dienste, erhielt auf der Grundlage der festgelegten Bewertungsmatrix die höchste Punktzahl;
- Herr Jannack fragt, wie aktiv der IB in der sozialen Region ist;
- Frau Pawletko führt aus, dass zu diesem Merkmal die Bewertung keine Unterschiede zu anderen Trägern ergeben hat;
- Frau Wübbenhorst stellt die DS0079/15 - Wechsel der Trägerschaft von einer Tageseinrichtung (Hort) zur Abstimmung:

Beschlussvorschlag:

1. Der Jugendhilfeausschuss beschließt den Trägerwechsel für die Tageseinrichtung:

Hort Quo Vadis, Karl-Schmidt-Straße 25, 39104 Magdeburg

an den Träger der freien Jugendhilfe Internationaler Bund, IB Mitte gGmbH für Bildung und soziale Dienste zum 01.04.2015.

2. Die Verwaltung des Jugendamtes stellt die finanzielle Förderung des derzeitigen Trägers Jugendfreizeitzentrum Quo Vadis e. V. zum 31.03.2015 ein. Die Finanzierung des neuen Trägers erfolgt im Jahr 2015 gemäß Stadtratsbeschluss vom 22.01.2015, Beschlussnummer 259-009(VI)15 (DS0498/14).
3. Der Fachbereich Schule und Sport wird beauftragt, mit dem neuen freien Träger einen entsprechenden Nutzungsvertrag zur Nutzung der Räumlichkeiten zu schließen.

**Beschlusnummer Juh019-07(VI)15
Abstimmergebnis 12/0/2**

5. Anträge
 - 5.1. Anträge aus den Unterausschüssen
Stellvertreterregelung UA JHP und Sicherung Schulsozialarbeit
-

- Frau Wübbenhorst bringt beide Anträge ein und stellt diese einzeln zur Abstimmung;
- Abstimmung Antrag zur Stellvertreterregelung

Antrag zur Stellvertreterregelung im Unterausschuss Jugendhilfeplanung

Der Jugendhilfeausschuss beschließt, dass die Stellvertreterregelung für Mitglieder des Unterausschuss JHP entsprechend der Stellvertreterregelung der Jugendhilfeausschussmitglieder angewendet wird.

Eine diesbezügliche Regelung wird in die Satzung des Jugendamtes aufgenommen.

**Beschlusnummer Juh020-07(VI)15
Abstimmergebnis 14/0/0**

- Frau Kanter meldet sich noch einmal vor der Abstimmung des zweiten Antrages, erläutert die brisante Situation und äußert sich zur Prioritätenkategorie 3 der Rankingliste – Förderung Schulsozialarbeit LH MD, die sich in der Anlage 1 zur Niederschrift befindet;
- Abstimmung Antrag an den Stadtrat zur Sicherstellung der SSA in der LH MD

Interfraktioneller Antrag UA JHP 02.03.2015

Der Stadtrat bekennt sich zur bestehenden Struktur der Schulstandorte für Schulsozialarbeit in der Landeshauptstadt Magdeburg (siehe Anlage).

Der Stadtrat bittet den Oberbürgermeister sich an das Land Sachsen-Anhalt zu wenden, um für die dem Land Sachsen-Anhalt zur Verfügung stehenden ESF-Mittel eine Aussage zur nahtlosen Finanzierung bestehender Standorte der Schulsozialarbeit in der Landeshauptstadt Magdeburg bis zum April 2015 zu erhalten und eine nahtlose Anschlussfinanzierung für schon bestehende Standorte der Schulsozialarbeit in der Landeshauptstadt Magdeburg zu gewährleisten.

**Beschlusnummer Juh021-07(VI)15
Abstimmergebnis 14/0/0**

Begründung:

Aufgrund von Informationen zur Bearbeitung der seit 15. Januar 2015 vorliegenden Anträge von Trägern der Jugendhilfe beim Landesverwaltungsamt

wird durch die Magdeburger Stadtverwaltung angenommen, dass durch das Land Sachsen-Anhalt beabsichtigt ist, nur bisher mit ESF-Mitteln durch das Land

Sachsen-Anhalt direkt geförderte Standorte der Schulsozialarbeit nahtlos weiter zu finanzieren.

Für die in der Landeshauptstadt Magdeburg bis 31.12.2015 aus dem kommunalen Verwaltungshaushalt umverteilten Haushaltsmittel geförderte 12 Grundschulstandorte zeichnet sich keine entsprechende nahtlose Weiterfinanzierung ab. In Aussicht gestellt ist eine Fortführung der Schulsozialarbeit an den seit mehreren Jahren durch Schulsozialarbeit unterstützten Standorten nach einer bis zu einjährigen Unterbrechung.

Das bedeutet ein Wegbrechen von etablierten Strukturen, obwohl die benötigten ESF-Mittel zur Verfügung stehen. Es ist nicht nachvollziehbar, die Antragsbearbeitung vom 15.01.2015 bis zum Dezember 2015 nicht abschließen zu können, da die Landeshauptstadt Magdeburg jedwede Unterstützung zur fachlichen Einschätzung und Priorisierung der Anträge dem Landesverwaltungsamt bis zum März 2015 in Aussicht gestellt hat und auch leistet.

Anlage

Gemeinschaftsschule G.-W.- Leibniz
Gemeinschaftsschule J.-W.-v.-Goethe
Gemeinschaftsschule E.-Wille
Gemeinschaftsschule T.-Mann
Gemeinschaftsschule H.-Heine
Gemeinschaftsschule A.-W.-Franke
Gemeinschaftsschule O.-Linke
Gemeinschaftsschule W.-Weitling
Sekundarschule (GTS) T.-Müntzer
Integrierte Gesamtschule R.-Hildebrandt
Integrierte Gesamtschule W.-Brandt
Berufsbildende Schule E.-v.-Repgow
Berufsbildende Schule H. Beims
Förderschule Makarenko
Förderschule Salzmannschule
Förderschule E.-Kästner
Förderschule Comeniusschule
Förderschule Hugo Kükelhaus
Förderschule Schule am Wasserfall
Gymnasium A.-Einstein
Grundschule Am Elbdamm
Grundschule Lindenhof
Grundschule Am Umfassungsweg
Grundschule An der Klosterwuhne
Grundschule Amsdorfstraße
Grundschule Weitlingstraße
Grundschule Am Kannenstieg
Grundschule Leipziger Straße
Grundschule Salbke
Grundschule Hegelstraße
Grundschule Am Grenzweg
Grundschule Am Westring

Grundschule Am Fliederhof
Grundschule Am Brückfeld

5.2.	Jugendfreilufttreff für Magdeburg-Diesdorf	A0173/14
5.2.1.	Jugendfreilufttreff für Magdeburg-Diesdorf	S0016/15

- Antrag und Stellungnahme liegen vor, es gibt keine Anfragen;
- Frau Wübbenhorst stellt den Antrag A0173/14 - Jugendfreilufttreff für Magdeburg-Diesdorf – zur Abstimmung:

Der Stadtrat möge beschließen:

Im Stadtteil Magdeburg-Diesdorf wird ein überdachter Freiluft-Jugendtreff, vergleichbar dem an der Albert-Vater-Straße/Robert-Koch-Straße, errichtet, für den durch die Stadt das entsprechende Material und die fachliche Unterstützung zur Umsetzung bereitzustellen sind. An der Standortplanung sind sowohl die Anwohner als auch die Jugendlichen zu beteiligen, um mögliche Konflikte von vornherein zu vermeiden. Die anschließende Planung sollte mit dem Ziel einer Realisierung noch zur Sommersaison 2015 erfolgen. Der Bau des Jugendtreffs soll schließlich gemeinsam mit den Jugendlichen umgesetzt werden, die dabei von Fachpersonal angeleitet und unterstützt werden.

**Beschlusnummer Juhi022-07(VI)15
Abstimmergebnis 14/0/0**

- der Juhi nimmt die S0016/15 - Jugendfreilufttreff für Magdeburg-Diesdorf zur Kenntnis;

5.3. Antrag AG "Familienbildung"

- Herr Giefers informiert über die Gründung der AG „Familienbildung“ (Protokoll der AG liegt vor), stellt außerdem den zweiteiligen Antrag zur Anerkennung der AG und zur Jugendhilfeplanung vor und begründet den letzteren:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Konstituierung der AG § 78 „Familienbildung“ zur Kenntnis und erkennt diese in ihrer Funktion als Beratungsgremium für den Jugendhilfeausschuss gemäß SGB VIII an.

Der Jugendhilfeausschuss unterstützt den Vorschlag der AG § 78 Familienbildung, die Jugendhilfeplanung um den Jugendhilfeplan für den Bereich § 16 SGB VIII zu ergänzen. Die Planung soll parallel, aber unabhängig zu weiteren aktuellen Planungen, erfolgen, und dem Jugendhilfeausschuss bis spätestens im Rahmen der Haushaltsberatungen im Jahr 2015 zur Beschlussfassung im Rahmen einer Drucksache für das Jahr 2016 vorliegen.

- Frau Wübbenhorst stellt mit einem GO-Antrag, die Überweisung des letzten Teils des Antrags in den UA JHP;
- Herr Giefers spricht sich gegen die Überweisung des Antrages in den UA JHP aus;
- Frau Wübbenhorst teilt den Antrag bei der Abstimmung in drei Teile und stimmt diese einzeln ab:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Konstituierung der AG § 78 „Familienbildung“ zur Kenntnis und erkennt diese in ihrer Funktion als Beratungsgremium für den Jugendhilfeausschuss gemäß SGB VIII an.

Beschlusnummer Juhi023-07(VI)15
Abstimmergebnis 13/0/1

Der Jugendhilfeausschuss unterstützt den Vorschlag der AG § 78 Familienbildung, die Jugendhilfeplanung um den Jugendhilfeplan für den Bereich § 16 SGB VIII zu ergänzen.

Beschlusnummer Juhi024-07(VI)15
Abstimmergebnis 12/0/2

Überweisung des Antrages in den UA JHP - *Die Planung soll parallel, aber unabhängig zu weiteren aktuellen Planungen, erfolgen, und dem Jugendhilfeausschuss bis spätestens im Rahmen der Haushaltsberatungen im Jahr 2015 zur Beschlussfassung im Rahmen einer Drucksache für das Jahr 2016 vorliegen.* - in den Unterausschuss JHP.

Beschlusnummer Juhi025-07(VI)15
Abstimmergebnis 10/1/3

6. Informationen

- es liegen keine Informationen vor;

7. Verschiedenes

- Frau Borris informiert, dass es zum Pilotprojekt Nord keinen Abschlussbericht gibt, verweist jedoch diesbezüglich auf die Information I0139/12;
- Frau Kanter fragt, warum die Entwürfe der KIMA-Fachgruppe, wie im September 2014 in der I0225/14 mitgeteilt, dem Juhi nicht vorgestellt und erst dann als verbindliches Arbeitsinstrument an die freien Träger versendet wurden;
- sie wünscht, dass die Träger erst nach der Vorstellung der Ergebnisse im Juhi die Vereinbarungen zur Sicherstellung des Schutzauftrages von Trägern der freien Jugendhilfe bei Kindeswohlgefährdung bzgl. der §§ 8 a und 72 a SGB VIII unterschreiben sollen und dies den Trägern auch so mitgeteilt wird;
- Frau Wübbenhorst fragt, ob für die heutige Juhi-Sitzung das Bedürfnis nach einem nichtöffentlichen Teil besteht;
- Herr Krull meldet eine Bedarf für eine nichtöffentliche Anfrage an;
- Frau Wübbenhorst stellt die Nichtöffentlichkeit her;

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Beate Wübbenhorst
Vorsitzende

Iris Kiuntke
Schriftführerin

Anlage 1 Rankingliste – Förderung Schulsozialarbeit LH MD